

# Green Care – Betriebsentwicklung Unsere Unterstützungsangebote für Ihren Weg zum zertifizierten Betrieb



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





**Robert Fitzthum**  
Obmann Green Care Österreich

## Die Green Care-Betriebsentwicklung für Ihren Erfolg

Ein Bauernhof als Ort für soziale Dienstleistungsangebote? Genau das ist die Idee hinter *Green Care – Wo Menschen aufblühen*. Mit dem Verein *Green Care Österreich* haben wir es uns daher zur Aufgabe gemacht, Bäuerinnen und Bauern dabei zu unterstützen, ihren ganz individuellen Weg zum eigenen Green Care-Betrieb zu gehen.

Von der ersten Projektidee über die Umsetzung und Zertifizierung bis hin zur Evaluation und Weiterentwicklung: Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Unterstützungsleistungen. Das Team von *Green Care Österreich* steht Ihnen in allen Bundesländern mit Rat und Tat zur Seite, damit Ihre Betriebsentwicklung in Richtung Green Care erfolgreich gelingt. Darüber hinaus sind wir auch Schnittstelle zu Sozialträgern und Institutionen, die gemeinsam mit bäuerlichen Familienbetrieben Green Care-Angebote entwickeln und umsetzen wollen oder selbst eine aktive Land- und Forstwirtschaft führen. Auch für sie bietet diese Broschüre wichtige Informationen.

Ihr Robert Fitzthum

**»Der Verein GIN betreibt als anerkannter Sozialträger in Wien und Niederösterreich an mittlerweile zwei Standorten landwirtschaftliche Betriebe, die Menschen mit intellektueller und mehrfacher Behinderung entsprechend ihren verschiedenen Fähigkeiten und Bedürfnissen Arbeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Green Care Österreich ist uns in unterschiedlichen Fragestellungen ein stets kompetenter Partner bei der Umsetzung unserer Green Care-Angebote.«**

Dr. Mirko Nalis  
Obmann Verein GIN  
[www.gin.at](http://www.gin.at)



## Ihre Betriebsentwicklung

Sie interessieren sich dafür, gesundheitsfördernde, pädagogische oder soziale Dienstleistungsangebote auf Ihrem Hof umzusetzen und sich damit neue Einkommensmöglichkeiten zu schaffen? Dann ist *Green Care – Wo Menschen aufblühen* als neue Sparte der Diversifizierung für bäuerliche Familienbetriebe der richtige Weg für Sie. Green Care umfasst ein weites Feld an Tätigkeiten, bei denen die Interaktion von Mensch, Tier und Natur im Mittelpunkt stehen.

Je nach persönlichen Interessen, Qualifikationen und betrieblichen Ressourcen können eine ganze Reihe an Angeboten umgesetzt werden. Dazu zählen Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen ebenso wie die Tiergestützte Intervention und die Gartenpädagogik. Oder die Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung und der Green Care Auszeit Hof als Ort für Gesundheitsförderung und Prävention. Der Verein *Green Care Österreich* begleitet und unterstützt Sie als landesweites Kompetenzzentrum dabei, Ihre Green Care-Ideen erfolgreich zu realisieren. Ob alleine oder in Kooperation mit Sozialträgern, Institutionen und Gemeinden. Nutzen Sie unsere Betriebsentwicklung und finden Sie Ihren ganz persönlichen Weg mit Green Care.

### Mindestvoraussetzungen für Green Care-Betriebe

Kammermitgliedschaft (nach den Bestimmungen des jeweiligen Bundeslandes)

Betriebsnummer bzw. LFBIS-Nummer

Mindestflächen laut Statistik Austria

- 1 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (z.B. Grünland) oder
- 3 Hektar forstwirtschaftlich genutzte Fläche oder
- 25 Ar Erwerbsweinbaufläche oder
- 15 Ar intensiv genutzte Baumobstanlagen oder
- 10 Ar Beerenobstanlagen oder
- 10 Ar Erdbeeren oder
- 10 Ar Gemüse, Blumen & Zierpflanzen, Reb- u. Baumschulflächen, Forstbaumschulen oder
- 1 Ar Gewächshäuser unter Glas (inkl. Folientunnel) oder
- 50 Bienenvölker (Mindestanzahl für Erwerbsimker)

Der Betrieb bewirtschaftet seine Flächen auf eigene Rechnung und Gefahr (keine Verpachtung).

Das erzeugte land- und forstwirtschaftliche Produkt wird am Markt verkauft oder stellt die Grundlage für das Green Care-Angebot dar (keine Hobbylandwirtschaft).

Die hauptverantwortlichen Personen bei der Durchführung der Green Care-Aktivität verfügen über eine

- land- und forstwirtschaftliche Qualifikation (Facharbeiter/in oder höherwertig) oder mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im land- und forstwirtschaftlichen Bereich
- dem Green Care-Angebot entsprechende pädagogische/soziale/therapeutische/medizinische Qualifikation oder
- Kooperation mit einem Sozialträger bzw. einer Institution mit entsprechend qualifiziertem Personal.



## Sechs Phasen der Betriebsentwicklung

Green Care Österreich bietet mit seinem österreichweiten Team an Koordinatorinnen und Koordinatoren im Rahmen der Betriebsentwicklung sehr individuelle und auf den jeweiligen Hof zugeschnittene Unterstützungsleistungen in sechs Phasen an:

---

### → Phase I Erstkontakt

---

### → Phase II Green Care-Basisberatung

---

### → Phase III Konkretisierung der Projektidee

---

### → Phase IV Individuelle Projektumsetzung

---

### → Phase V Green Care-Zertifizierung

---

### → Phase VI Evaluation & Weiterentwicklung

---

## → Phase I Erstkontakt

### Ihre Situation

- Sie haben von *Green Care – Wo Menschen aufblühen* gehört und suchen nach weiterführenden Informationen.

### Unser Angebot

- Nehmen Sie Kontakt mit der Green Care-Koordinatorin bzw. dem Green Care-Koordinator Ihres Bundeslandes auf und Sie erhalten ein Infopaket sowie ein Erhebungsblatt als Voraussetzung für die Green Care-Basisberatung (Phase II).

### Voraussetzungen

- Sie erfüllen die Mindestvoraussetzungen für Green Care-Betriebe.

### Output

- Sie erhalten erste Unterlagen zu *Green Care – Wo Menschen aufblühen* und auf Wunsch einen Termin für eine Green Care-Basisberatung.

## → Phase II Green Care-Basisberatung

### Ihre Situation

- Sie interessieren sich für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung.
- In Ihrer Familie gibt es Personen, die über eine pädagogische, soziale oder therapeutisch/pflegerische Qualifikation verfügen (z.B. Kindergartenpädagogik, Soziale Arbeit, Gesundheits- und Krankenpflege), die sie für die Weiterentwicklung des Betriebes nutzen möchten.
- Sie verfügen über Flächen oder leerstehende Räumlichkeiten, die für Green Care-Angebote genutzt werden könnten.
- Sie sind auf der Suche nach einer innovativen und zeitgemäßen zusätzlichen Einnahmequelle (Diversifizierung).

### Unser Angebot

- Wir informieren Sie gerne direkt in Ihrem Betrieb oder in der Landwirtschaftskammer.
- Wir geben Ihnen grundlegende Informationen zu sowie Auskunft über die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten von Green Care-Angeboten auf aktiven land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.
- Wir führen mit Ihnen auf Wunsch eine Betriebsbesichtigung vor Ort durch, um wichtige Aspekte für eine eventuelle Umsetzung eines Green Care-Angebots festzuhalten. Sie erhalten ein Self-Check-Formular zur Analyse Ihrer persönlichen Voraussetzungen für Green Care-Angebote.

### Voraussetzungen

- Eine Diversifizierung in Richtung Green Care stellt für alle involvierten Personen am Hof eine wünschenswerte Weiterentwicklung des Betriebes dar.
- Ausgefülltes Erhebungsblatt.

### Output

- Sie erhalten eine informative, kostenlose und unverbindliche Beratung.
- Wir übermitteln Ihnen ausführliche Unterlagen zu *Green Care – Wo Menschen aufblühen*.
- Sie sind in der Lage einzuschätzen, ob ein Green Care-Angebot grundsätzlich für die Entwicklung Ihres Betriebes infrage kommt.

### Zeitbedarf

1-1,5 Stunden; auf Wunsch vor Ort im Betrieb

### Kosten

kostenfrei (ggf. Anfahrtspauschale); Innovative soziale Dienstleistungen im ländlichen Raum werden durch das Programm für die ländliche Entwicklung (ELER) unterstützt. Dadurch ist es möglich, die Green Care-Betriebsentwicklung überwiegend kostenfrei zur Verfügung zu stellen.



## → Phase III

### Konkretisierung der Projektidee

#### Ihre Situation

- *Green Care – Wo Menschen aufblühen* hat Ihr Interesse an der Umsetzung von pädagogischen, sozialen oder gesundheitsfördernden Angeboten auf Ihrem Hof geweckt und Sie möchten Ihre Ideen konkretisieren und einen ersten Maßnahmenplan erstellen.

#### Unser Angebot (je nach Bedarf)

- Wir analysieren mit Ihnen gemeinsam die Stärken und Schwächen Ihres Betriebes im Rahmen einer SWOT-Analyse.
- Die möglichen Zielgruppen Ihrer geplanten Green Care-Angebote werden besprochen und die vorhandenen sowie notwendigen Qualifikationen (Aus- und Fortbildungen) je nach Zielgruppe erhoben.
- Wir bieten Ihnen allgemeine Informationen zu Dienstleistungsangeboten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereichs und zu realistischen Umsetzungsmöglichkeiten für Green Care-Angebote auf Ihrem Hof.
- Sie erfahren, welche Finanzierungsmodelle je nach geplantem Green Care-Angebot möglich sind und welche Investitionsförderungen für Sie infrage kommen.
- Wir unterstützen Sie bei der Erstellung eines Maßnahmenplans für die nächsten Schritte Ihres neuen Green Care-Projekts.

#### Voraussetzungen

- Sie haben erste Ideen, welches Green Care-Angebot Sie umsetzen wollen und haben die Unterstützung aller der in das geplante Vorhaben involvierten Personen am Hof.
- Ausgefülltes Erhebungsblatt.

#### Output

- Sie können das Entwicklungspotenzial von Green Care für Ihren Betrieb realistisch einschätzen.
- Sie haben klare Vorstellungen über das geplante Angebot und die Zielgruppen, die Sie damit ansprechen wollen.
- Sie wissen, wo Sie weiterführende Informationen und Unterstützungsleistungen erhalten (z.B. Rechtsberatung, potenzielle KooperationspartnerInnen).
- Sie verfügen über einen Maßnahmenplan für die nächsten Schritte zur Umsetzung Ihres Green Care-Angebots.

#### Zeitbedarf

2-3 Stunden; meist vor Ort im Betrieb

#### Kosten

kostenfrei (ggf. Anfahrtpauschale); Innovative soziale Dienstleistungen im ländlichen Raum werden durch das Programm für ländliche Entwicklung (ELER) unterstützt. Dadurch ist es möglich, die Green Care-Betriebsentwicklung überwiegend kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Die SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) ist ein Instrument der strategischen Planung.

## → Phase IV

### Individuelle Projektumsetzung

#### Ihre Situation

- Sie haben die Ideen für ein Green Care-Angebot in Ihrem Betrieb konkretisiert, können dessen Umsetzbarkeit realistisch einschätzen und suchen Unterstützung bei der Realisierung Ihrer Projektpläne.

#### Unser Angebot (je nach Bedarf)

- Sie erhalten Unterstützung bei der Vernetzung mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren und möglichen Kooperationspartnerinnen und -partnern aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich in Ihrer Region.
- Sie erhalten Unterstützung bei Terminen auf der politischen Ebene (z.B. Gespräche mit Gemeinde/Landesregierung).
- Wir helfen Ihnen bei der Klärung sämtlicher rechtlicher Fragestellungen (Gewerbe-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht, Widmung, Vertragsrecht, Haftpflichtversicherung) über die Rechtsabteilungen der Landwirtschaftskammer und ggf. Wirtschaftskammer. Bei Bedarf erfolgt ein Verweis an weitere externe Expertinnen und Experten (z.B. Steuerberaterinnen und -berater, kostenpflichtige Zusatzleistung).
- Wir bieten Ihnen Detailinformationen zur Investitionsförderung und unterstützen Sie bei der Erstellung eines Betriebskonzeptes für die Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung. Hierbei kann es sich je nach Bundesland um eine für den Betrieb kostenpflichtige Zusatzleistung handeln.
- Wir bieten Ihnen Unterstützung beim Verfassen eines betriebsindividuellen Projekt- und Marketingkonzeptes.
- Sie erhalten Unterstützung bei der Planung und Umsetzung einer möglichen Eröffnungsfeier (Einladung der Ehrengäste, Organisation des Ablaufs, Pressearbeit etc.).

#### Voraussetzungen

- Sie haben die Phasen I. bis III. durchlaufen oder bereits klare Vorstellungen von Ihrem geplanten Green Care-Angebot.
- Grundlegende Fragestellungen sind geklärt (z.B. Zielgruppen, notwendige Qualifikationen, potenzielle Kooperationspartnerinnen und -partner, Unterstützung aller Personen am Hof) und es existiert ein entsprechender Maßnahmenplan zur Umsetzung ihres Green Care-Angebots am Hof.
- Ausgefülltes Erhebungsblatt.

#### Output

- Alle offenen Fragen wurden geklärt und Sie verfügen über ein betriebsindividuelles Projekt- und Marketingkonzept sowie einen Finanzierungsplan bzw. ein Betriebskonzept.
- Sie setzen Ihr Green Care-Angebot je nach Modell alleine oder in Kooperation mit einem Sozialträger bzw. einer Institution auf Ihrem Hof erfolgreich um.

#### Zeitbedarf

individuell; meist vor Ort im Betrieb.

#### Kosten

kostenfrei (ggf. Anfahrtpauschale); Innovative soziale Dienstleistungen im ländlichen Raum werden durch das Programm für ländliche Entwicklung (ELER) unterstützt. Dadurch ist es möglich, die Green Care-Betriebsentwicklung überwiegend kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Ausgenommen sind Leistungen Dritter (Rechtsberatung, Betriebskonzept, etc.).

## → Phase V

### Green Care-Zertifizierung

#### Ihre Situation

- Sie möchten sich umfassend über die Green Care-Zertifizierung informieren.
- Sie haben einen aktiven land- und forstwirtschaftlichen Betrieb mit erfolgreichem Green Care-Angebot und erfüllen somit die Grundvoraussetzungen für eine externe Zertifizierung.
- Sie möchten die Qualität Ihres Angebots auch nach außen hin zeigen und die Wort-Bild-Marke *Green Care – Wo Menschen aufblühen* verwenden, da Sie die Kriterien dafür erfüllen.

#### Unser Angebot (je nach Bedarf)

- Wir geben Ihnen grundlegende Informationen zur Zertifizierung sowie über den Ablauf, die Kosten und die Voraussetzungen.
- Wir führen mit Ihnen eine Betriebsbesichtigung vor Ort durch, um wesentliche Aspekte für ein mögliches Zertifizierungsaudit festzuhalten.
- Wir weisen Sie auf eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten hin.
- Bei einem positiven Beratungsergebnis schlagen wir Ihnen ein Zertifizierungsaudit durch die unabhängige externe Zertifizierungsstelle vor.

#### Voraussetzungen

- Auf Ihrem Hof wird mindestens eine Green Care-Angebot erfolgreich umgesetzt.

#### Output

- Sie sind umfassend über die Zertifizierung und das Zertifizierungsaudit informiert.

#### Zeitbedarf

ca. 2 Stunden; vor Ort im Betrieb

#### Kosten

kostenfrei (ggf. Anfahrtspauschale); Innovative soziale Dienstleistungen im ländlichen Raum werden durch das Programm für ländliche Entwicklung (ELER) unterstützt. Dadurch ist es möglich, die Green Care-Betriebsentwicklung überwiegend kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Bei Interesse an der Zertifizierung wenden Sie sich bitte an die Green Care-Koordinatorin bzw. den Green Care-Koordinator Ihres Bundeslandes oder direkt an *Green Care Österreich*.

#### Allgemeine Informationen zur externen Zertifizierung

Die externe Zertifizierung ist eine freiwillige Auszeichnung für land- und/oder forstwirtschaftliche Betriebe, die Produkte bzw. Dienstleistungen im Bildungs-, Gesundheits- und/oder Sozialbereich mit bestimmten Qualitätsstandards auf ihrem Hof anbieten. Mit der Zertifizierung verpflichten sich die ausgezeichneten bäuerlichen Unternehmen, die Anforderungen bzw. die Kriterien dem Kriterienkatalog entsprechend einzuhalten und diese über eine extern beauftragte Zertifizierungsstelle überwachen zu lassen.

Die externe Zertifizierung stellt sicher, dass klar definierte soziale, organisatorische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Standards (Kriterien) erfüllt und regelmäßig evaluiert werden. Auch die entsprechende berufliche Qualifikation der Anbieterinnen und Anbieter zur professionellen Betreuung der Zielgruppe ist in den Kriterien zur Zertifizierung definiert und wird kontinuierlich überwacht.

## → Phase VI

### Evaluation & Weiterentwicklung

#### Ihre Situation

- Sie sind ein zertifizierter Green Care-Betrieb und möchten Ihr Angebot am Hof evaluieren und weiterentwickeln oder streben eine Re-Zertifizierung an.

#### Unser Angebot (je nach Bedarf)

- Sie erhalten alle Informationen für eine erfolgreiche Re-Zertifizierung.
- Sie erhalten Unterstützung bei der Evaluation Ihrer bestehenden Angebote und bei der Weiterentwicklung Ihres Marketingkonzeptes.
- Sie werden über Möglichkeiten der Erweiterung Ihres Angebots informiert und erhalten Unterstützung bei entsprechenden Planungen.
- Sie erhalten Informationen zu relevanten Fort- und Weiterbildungsangeboten.
- Sie bekommen österreichweite Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen zertifizierten Green Care-Betrieben.
- Sie erhalten Unterstützung bei Problemen und Konflikten im Rahmen Ihrer Projektpartnerschaften (ggf. durch externe Expertinnen und Experten aus den Bereichen Supervision und Mediation).

#### Voraussetzungen

- Bestehende Green Care-Zertifizierung und erste Ideen zur Evaluation und Weiterentwicklung des Betriebes.
- Wunsch nach Unterstützung bei Problemen und Konflikten im Rahmen bestehender Projektpartnerschaften.

#### Output

- Alle wesentlichen Fragen zur Re-Zertifizierung und Weiterentwicklung des Betriebes sind geklärt.
- Bei geplanter Erweiterung des Green Care-Angebots wurde ein entsprechender Maßnahmenplan für die nächsten Schritte erstellt.
- Etwaige Probleme und Konflikte konnten gelöst werden und einer weiteren Zusammenarbeit der Projektpartner steht nichts im Wege.

#### Zeitbedarf

individuell; teilweise vor Ort im Betrieb

#### Kosten

kostenfrei (ggf. Anfahrtspauschale); Innovative soziale Dienstleistungen im ländlichen Raum werden durch das Programm für ländliche Entwicklung (ELER) unterstützt. Dadurch ist es möglich, die Green Care-Betriebsentwicklung überwiegend kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Dies umfasst nicht die Leistungen externer Expertinnen und Experten z.B. aus den Bereichen Supervision und Mediation. Entsprechende Kosten sind durch die Betriebe selbst zu tragen.

## Wege zum erfolgreichen Green Care-Angebot

Für die Umsetzung von Green Care-Angeboten in aktiven land- und/oder forstwirtschaftlichen Betrieben können grundsätzlich drei Angebotsformen unterschieden werden, die wiederum auf unterschiedlichen Wegen zu erfolgreicher Realisierung führen können:

- Privatmarkt
- Kooperationsmodell
- Trägermodell

### Privatmarkt

Einzelne Green Care-Angebote können für den Privatmarkt entwickelt werden (z.B. gartenpädagogische Programme, Tiergestützte Intervention oder gesundheitsfördernde Angebote am Bauernhof). Die Zielgruppe sind Privatzahlerinnen und Privatzahler, also z.B. Eltern, die für ihre Kinder stundenweise tiergestützte pädagogische Angebote buchen, Unternehmen, die Leistungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Anspruch nehmen (betriebliche Gesundheitsförderung), ältere Menschen, die aktive Erholung suchen oder auch Einrichtungen der Behinderten- oder der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen entsprechender Freizeitaktivitäten.

Liegen alle notwendigen Qualifikationen bei der Bäuerin bzw. dem Bauern vor, bietet die Green Care-Koordinatorin bzw. der Green Care-Koordinator im Rahmen der Betriebsentwicklung Unterstützung bei der richtigen Positionierung der geplanten Angebote am Markt (Preisgestaltung, Marketing etc.).

### Best-Practice-Modell Privatmarkt

**SOULSTEPS Seminare und Workshops – Seminarbauernhof Sulzbach, Niederösterreich**  
Reingard Winter-Hager arbeitet seit Jahren auf ihrem Bauernhof mit Alpakas im Firmenbereich. Sie begleitet Organisations- und Teamentwicklungen und hält Seminare zu Themen wie Motivation, Konfliktlösung für Teams und Körpersprache. Gemeinsam mit Jo Macher ([www.stark-macher.at](http://www.stark-macher.at)) bietet sie zudem Trainerausbildungen an und unterstützt Menschen, die selbst ein tiergestütztes Coachingangebot auf den Markt bringen und erfolgreich vermarkten wollen. Mehr Informationen unter [www.soulsteps.at](http://www.soulsteps.at)

### Kooperationsmodell

Green Care-Angebote werden vielfach in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen, dem Land oder mit Gemeinden entwickelt und umgesetzt. Eine erfolgreiche Kooperation kann auf zwei Arten erreicht werden:

#### Bäuerin/Bauer sucht Kooperationspartner

Bei Interesse an Green Care und an der Umsetzung eines entsprechenden Angebots im eigenen Betrieb, haben Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit, die Unterstützungsangebote von *Green Care Österreich* im Rahmen der Betriebsentwicklung über die Green Care-Koordinatorinnen und Green Care-Koordinatoren in Anspruch zu nehmen. Eine frühzeitige Einbindung potenzieller Kooperationspartner (Sozialträger, Institutionen), der Gemeinde sowie der entsprechenden Landesabteilungen (Bildung, Gesundheit, Soziales) in die Projektplanungen ist dabei wesentlich.

#### Kooperationspartner sucht Bäuerin/Bauer

Oft treten interessierte Sozialträger, Institutionen oder Gemeinden an den Verein *Green Care Österreich* heran, um gemeinsam ein Angebot zu entwickeln und potenzielle land- und forstwirtschaftliche Partnerbetriebe zu finden. Eine möglichst frühzeitige Einbindung interessierter Bäuerinnen und Bauern in den Planungsprozess wird dabei angestrebt.

#### Best-Practice-Modell Kooperation

##### Dreierhof, Niederösterreich

Auf dem Bauernhof der Familie Hieret wird gemeinsam mit einem anerkannten Sozialträger eine Backstube betrieben, in der Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Beschäftigung finden. Darüber hinaus bietet der Hof Tiergestützte Intervention für Einzelpersonen und Kleingruppen, „Schule am Bauernhof“ sowie ganzheitliche Natur- und Bauernhoferlebnisse für Kinder als Freizeitangebot an.

Mehr Informationen unter [www.3er-hof.at](http://www.3er-hof.at)

### Trägermodell

In manchen Fällen stellt die Gründung eines eigenen Rechtsträgers (Einzelunternehmen, Verein, KG, GmbH) für die geplanten Green Care-Angebote (z.B. für einen Kindergarten oder eine Werkstätte für Menschen mit Behinderung) durch die Bäuerin bzw. den Bauern eine notwendige Voraussetzung dar. Auch in diesem Fall bieten die Green Care-Koordinatorinnen und Green Care-Koordinatoren im Rahmen der Betriebsentwicklung Informationen und Unterstützung für die Realisierung des geplanten Projekts.

#### Best-Practice-Modell Rechtsträger

##### Himmelschlüsselhof, Niederösterreich

Der Himmelschlüsselhof der Familie Fischer ist eine vom Land Niederösterreich anerkannte und geförderte Einrichtung der Behindertenhilfe. Bis zu 12 Menschen mit Behinderung leben und arbeiten auf dem Hof und werden von einem professionellen Team aus Betreuung und Therapie unterstützt. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben die Möglichkeit, in der Land- und Forstwirtschaft, einer Weberei, Holzwerkstätte, Gärtnerei und einer Bäckerei am Hof zu arbeiten. Mehr Informationen unter [www.himmelschluesselhof.net](http://www.himmelschluesselhof.net)





Alle Angaben in dieser Broschüre erfolgen trotz größter Sorgfalt ohne Gewähr. Eine Haftung des Herausgebers und der Autorinnen und Autoren ist nicht möglich.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Einspeicherung und Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts sind ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.

#### Herausgeber

Green Care Österreich  
Gumpendorfer Straße 15/1/1  
1060 Wien  
office@greencare-oe.at

© Green Care Österreich

#### Autor

Mag. (FH) Clemens Scharre

#### Visuelle Gestaltung

Gerhard Wolf, [www.abart.at](http://www.abart.at)

#### Druck

Gugler GmbH, [www.gugler.at](http://www.gugler.at)

#### Bildnachweis

iStockphoto: Umschlag, S 14  
Harald Klemm: S 3  
Poncioni: S 5

#### Papier

Desistar 170 g/m<sup>2</sup>  
Österreichisches Umweltzeichen

Stand: 2020

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler print, Melk, UWZ-Nr. 609, [www.gugler.at](http://www.gugler.at)



#### Unsere Kooperationspartner

Die Österreichische Hagelversicherung, Kelly Ges.m.b.H., Lagerhaus, die NÖM AG/ MGN sowie SPAR Österreichische Warenhandels-AG sind namhafte Kooperationspartner von *Green Care Österreich*, die bereit sind mit ihrer Unterstützung gesellschaftliche Verantwortung für den ländlichen Raum zu übernehmen.



MILCHGENÖSSENSCHAFT  
NIEDERÖSTERREICH





**Werden Sie Teil von Green Care!**

Nutzen Sie Ihr Potenzial für innovative Green Care-Angebote.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

**Green Care Österreich**

Gumpendorfer Straße 15/1/1

1060 Wien

office@greencare-oe.at

T +43 (0)1 58 79 528 30

www.greencare-oe.at

www.fb.me/greencareoe

Auf der Website finden Sie weitere Informationen  
sowie die Kontaktdaten in den Bundesländern.